

Jiyao Gao, Fengqi You

Design and optimization of shale gas energy systems: Overview, research challenges, and future directions.

Zusammenfassung

'die studie untersucht die beziehung zwischen korruption - gemessen als subjektiver indikator in international-vergleichenden umfragen - und anderen indikatoren wie wirtschaftswachstum, demokratisierung, institutionalisierung, zunehmende persönliche freiheiten und die informelle ökonomie als wichtige indikatoren des wandels im postkommunistischen zentral- und osteuropa. die autoren fanden eine starke negative korrelation zwischen subjektiven korruptionswahrnehmungen einerseits und wirtschaftlichem wachstum andererseits: je höher das wahrgenommene niveau der korruption, desto niedriger war das niveau des wirtschaftswachstums. es war auch klar erkennbar, dass eine gesellschaft, die offener, freier und demokratischer ist, auch ein deutlich geringeres korruptionsniveau aufwies. diese analyse beruht auf einer akademisch-vergleichenden umfragestudie mit 12.643 persönlichen interviews im jahre 1998 in folgenden ländern: belarus, bulgarien, bundesrepublik yugoslawien, kroatien, polen, rumänien, tschechien, slowakei, slowenien, ukraine und ungarn.'

Summary

'the study explores the relationship between corruption (as measured in a cross-national sample survey) and other indicators such as economic growth, democratisation, institutionalisation, increasing freedom and the informal economy as important indicators of change in post-communist eastern and central europe. it was found that corruption perceptions are very highly correlated with economic growth: the higher the level of corruption, the lower the level of growth. it was also the case the more free and democratic a society was (that is, the more open) the less corruption was perceived. the analysis is based upon a representative sample survey carried out in poland, hungary, czech republic, slovakia, slovenia, croatia, fry, romania, bulgaria, belarus and ukraine in 1998 (n=12643).' (author's abstract)|

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fanggruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

¹ Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

² Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).